

# X° INTERNATIONALER TAG DES GEBETS UND DER REFLEXION GEGEN MENSCHENHANDEL 2024



## "UNTERWEGS IN WÜRDE": HÖREN, TRÄUMEN, HANDELN

### »» EINLEITUNG

"Unterwegs in Würde": Hören, Träumen, Handeln ist das Thema des 10. Internationalen Gebets- und Reflexionstages gegen den Menschenhandel, der am 8. Februar 2024 begangen wird. Dieser Tag ist das Fest der heiligen Josephine Bakhita, einer sudanesischen Nonne, die als Kind die traumatische Erfahrung machte, Opfer von Menschenhandel zu werden.

Menschenhandel ist der Prozess, bei dem Menschen gezwungen oder durch falsche Aussichten angelockt, angeworben, umgesiedelt und gezwungen werden, unter ausbeuterischen oder missbräuchlichen Bedingungen zu arbeiten und zu leben. Es handelt sich dabei um eine komplexe Realität, die oft mit Migration verbunden ist. Menschenhandel ist also ein Prozess, der in den Windungen von Unterwerfung und Gewalt, sei es physisch, psychisch oder geistig, Gestalt annimmt. Menschen werden entstellt und zu Objekten gemacht, die für Profitzwecke benutzt und ausgebeutet werden. Die Opfer des Menschenhandels können zu sexueller Ausbeutung, Kinder-, Früh- und Zwangsehen oder zur Ausbeutung der Arbeitskraft in verschiedenen Branchen gezwungen werden (<https://preghieracontrotratta.org/>).

Mit diesem pastoralen Ratgeber möchten wir Sie einladen, sich der Schwere dieses Verbrechens, das Menschen versklavt und ausbeutet, bewusst zu werden; uns vom Wort Gottes erleuchten zu lassen und konkrete Maßnahmen zum Schutz der Menschen, vor allem der Armen und Ausgegrenzten, der Migranten und Flüchtlinge, der Frauen und Mädchen, zu ergreifen. Und für alle Opfer und die Bekehrung von Menschenhändlern zu beten.

Um am Gebets- und Besinnungstag gegen den Menschenhandel teilzunehmen und weitere Informationen über die einwöchigen Veranstaltungen zu erhalten, die in diesem Jahr organisiert werden, laden wir Sie ein, die offizielle Website <https://preghieracontrotratta.org/> zu besuchen.

# BIBELIMPULS

*„Die Patriarchen aber waren eifersüchtig auf Josef und verkauften ihn nach Ägypten; doch Gott war mit ihm. Er rettete ihn aus allen seinen Nöten, schenkte ihm Weisheit und die Gunst des Pharaos, des Königs von Ägypten, und er bestellte ihn zum Herrscher über Ägypten und über sein ganzes Haus.“ (Apostelgeschichte 7:9-10 EU)*

Die Erzählung von Josef, der von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft wurde (Gen 37,18-36), gehört zu den bekanntesten biblischen Berichten. Während der erbauliche Schluss unterstreicht, dass Gott Josef zum Wohl seiner Familie durch seine Prüfungen geführt hat, fügten die Handlungen seiner Brüder nicht nur Josef, sondern auch ihrem alten Vater und der ganzen Familie tiefes Leid zu. Die Geschichte entfaltet einen langen Weg der Versöhnung und der Wiederherstellung von Beziehungen, der die unbestreitbare Schwere der Gleichgültigkeit gegenüber solchen Ungerechtigkeiten hervorhebt.

In der Heiligen Schrift gibt es zwei verschiedene Formen des Engagements bei der Lösung solcher Probleme. Die erste wird in Abrahams Erzählung deutlich, in der sein Neffe Lot und seine Familie als Kriegsbeute verschleppt werden, was wahrscheinlich eine Versklavung bedeutet (siehe Gen 14,11-16). In der antiken Mittelmeerwelt galten Außenseiter als legitime Ziele für die Ausbeutung. Abraham entschied sich für ein direktes und "militärisches" Eingreifen und organisierte eine Rettungsaktion, bei der er die Entführer besiegte. Der Kampf für die Rechte der Ausgebeuteten geht auch heute noch weiter, wenn auch mit anderen Mitteln.

Die zweite Form der Verstrickung zeigt sich in der Beziehung zwischen Jesus und Judas. Judas wird von Geldsucht getrieben und verrät seinen Meister. Obwohl Jesus von den Plänen seines Jüngers weiß, bemüht er sich bis zum Schluss, Judas' Entscheidung zu beeinflussen - ein Akt, der durch die freundliche Geste des Überreichens eines Stücks Brot beim letzten Abendmahl symbolisiert wird (Johannes 13,26). Auch wenn dieser Ansatz im Fall von Judas nicht erfolgreich war, so zielt er doch darauf ab, die Übeltäter zur Einsicht in das Unrecht ihres Handelns zu bewegen.



# AKTIONSPLAN ZUR BEKÄMPFUNG DES MENSCHENHANDELS

## ➤➤➤ BEWUSSTSEIN SCHAFFEN:

Sensibilisierung für den Menschenhandel, Verringerung der Anfälligkeit der Menschen für Menschenhandel und Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft. Organisation von Seminaren und Workshops für gefährdete Menschen.

## ➤➤➤ NETZWERKEN:

Vertiefende Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen, z. B. Regierungen, Strafverfolgungsbehörden, Unternehmen, Medien, kirchlichen Einrichtungen und der Zivilgesellschaft; Wertschätzung der anderen und Anerkennung der Tatsache, dass wir nicht alles allein tun können, aber gemeinsam können wir einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Menschenhandels leisten.

## ➤➤➤ LOBBYARBEIT:

Sorgen Sie dafür, dass es wirksame Gesetze gegen Menschenhandel gibt und dass sie umgesetzt werden, sowohl auf staatlicher Ebene als auch innerhalb unserer kirchlichen Strukturen. Verbreiten Sie diese Gesetze unter den Menschen.

## ➤➤➤ VERÖFFENTLICHUNGEN:

Ermitteln Sie die örtliche Situation des Menschenhandels und erstellen Sie einen aussagekräftigen Bericht mit Beweisen, den Sie der Polizei oder anderen Stellen vorlegen, damit diese geeignete Maßnahmen ergreifen können. Die Zahl der Opfer von Sex- und Sklavenhandel nimmt zu; diese Opfer zu finden und ihnen zur Seite zu stehen ist von immenser Bedeutung.

## ➤➤➤ STRAFVERFOLGUNG:

Setzen Sie sich für eine wirksame Strafverfolgung der Täter ein, die sicherstellt, dass die Menschenhändler nicht weitermachen können, und bemühen Sie sich um Gerechtigkeit für die Opfer des Menschenhandels.

## ➤➤➤ ZUFLUCHT UND SCHUTZ:

Unterstützung und Schutz von Menschen, die sich aus dem Menschenhandel befreit haben, z.B. durch die Bereitstellung von sicheren Unterkünften oder Gastfamilien und Zugang zu psychologischer und existenzsichernder Unterstützung sowie die Vermeidung von erneutem Menschenhandel. Schutz von Zeugen, die an Gerichtsverfahren beteiligt sind.

## ➤➤➤ OPFERENTSCHÄDIGUNG:

Arbeiten Sie mit Fachleuten zusammen, um den Opfern einen Rechtsanspruch auf Entschädigung zu verschaffen; finden Sie verschiedene Ressourcen, um sie zu entschädigen.

## ➤➤➤ HALT IM GLAUBEN:

Gott wirkt stärker, wenn wir verwundbar sind. Stärken Sie ihren Glauben an Gott und sorgen Sie für eine Atmosphäre des Gebets.



# GEBET

Heilige Josephine Bakhita, du wurdest als Kind versklavt; du wurdest gekauft und verkauft, du wurdest brutal behandelt. Wir bitten dich, lege Fürsprache ein für alle, die in Menschenhandel und Sklaverei gefangen sind. Mögen ihre Entführer sie freilassen, und möge dieses Übel vom Angesicht der Erde getilgt werden.

Heilige Josephine Bakhita, nachdem du deine Freiheit wiedererlangt hattest, hast du dein Leben nicht von deinen Leiden bestimmen lassen. Du hast einen Weg der Freundlichkeit und Großzügigkeit gewählt. Hilf denen, die von Gier und Lust geblendet sind und die Menschenrechte und die Würde ihrer Brüder und Schwestern mit Füßen treten. Hilf ihnen, sich aus ihren hasserfüllten Ketten zu befreien, wieder ganz Mensch zu werden und deine Güte und Großzügigkeit nachzuahmen.

Liebender und gnädiger Gott, mach uns zu Werkzeugen deines Geistes, um denen, die versklavt sind und denen die Freiheit verweigert wird, Befreiung zu bringen. Hilf uns, uns nachdrücklich gegen den Menschenhandel zu engagieren, und segne unsere Bemühungen, das Bewusstsein zu schärfen und alle Menschen guten Willens im Kampf gegen Menschenhandel und Ausbeutung zu unterstützen. Wir sprechen dieses Gebet durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

(Angepasst von den Pastoralen Orientierungen zum Menschenhandel)



SVD Rome

**X° INTERNATIONALER  
TAG DES GEBETS UND DER  
REFLEXION GEGEN  
MENSCHENHANDEL 2024**